

Gesund bauen

Wir verbringen einen Grossteil des Tages in Gebäuden. Deshalb ist Wohlbefinden und Komfort wichtig. Dazu beitragen können natürliche Materialien und eine gut geplante Elektroinstallation. Ein Gespräch mit dem Architekten und Baubiologen Bosco Büeler.

Text: Judith Brandsberg



Bosco Büeler, Architekt, Baubiologe und Altkantonsrat von St. Gallen.

Die Elektroinstallation ist für uns unverzichtbar geworden. Sie unterstützt im Alltag und gibt uns Komfort. Dass sie auch negative, baubiologische Auswirkungen hat, geht dabei oftmals vergessen. Über 30 Prozent der Menschen haben heute Allergien. Bosco Büeler ist Architekt und hat sich als Baubiologe weitergebildet. Plant er ein Haus, so muss er gar nicht lange überlegen, was alles dazu gehört: natürliche Materialien, eine intelligente Elektroinstallation und alternative Stromquellen.



Alternative Energien sind nicht die alleinige Lösung. Stromsparen ist und bleibt genauso wichtig.“

Bosco Büeler

Natürliche Baustoffe sind notwendig, nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für eine schonende Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Büeler verwendet vorzugsweise Materialien, die erneuerbar sind, anstatt Stoffe aus Erdöl. Diese verteuern Bauten nicht wesentlich, wie so oft angenommen, denn der grosse Budgetposten sind die Arbeitsstunden, welche für jedes Material benötigt werden.

Herr Büeler, Sie sind nicht nur Architekt, sondern auch Baubiologe. Was sind Ihre Aufgaben?

Der Baubiologe sieht das Gebäude und seine Bewohner als untrennbares System an, in dem alle Zusammenhänge einen Einfluss haben können. Wichtige Aufgaben der Baubiologie sind unter anderem, schädliche Einflüsse auf die Bewohner zu vermeiden oder zu vermindern sowie Störeinflüsse besonders in Wohn- und Schlafbereichen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Die Materialwahl ist sehr wichtig, aber auch Elektrofelder spielen dabei eine Rolle, speziell in Schlafzimmern.

Wo ist denn die Grenze zur Esoterik?

Wenn es um das Thema Wasseradern geht, befinden wir uns eher im esoterischen Bereich. Sprechen wir vom Elektrosmog, so ist dies etwas, das mit modernen Messgeräten eindeutig messbar ist, das hat nichts mit Esoterik zu tun. Hier ist jedoch die Frage, wie viel der Mensch ertragen kann. Belastungen durch Chemikalien, Schimmelpilz und Elektrosmog teilen wir in vier Stufen ein, von gering bis stark. Dabei wichtig sind die persönliche Empfindlichkeit sowie Allergien, welche heute über 30 Prozent der Menschen haben.

Wenn Sie sich als Architekt in der Planung befinden, in welchem Moment kommt die Elektroinstallation ins Spiel?

Diese kommt bei mir natürlich relativ früh ins Spiel, speziell wegen den Störzonen. Denn wir berücksichtigen konzeptuell alles gleich zu Beginn. Für mich ist das Ganze mittlerweile so ineinander verwoben, dass ich gar nicht mehr speziell an die Elektroinstallation denken muss, es ist ein Automatismus. Wir arbeiten mit Elektrikern zusammen, die eine gute

Ausbildung haben. Wenn wir ein Haus mit einem Bus-System bauen, dann sind wir auf Fachleute angewiesen. Gebäudeautomation ist für uns natürlich ein gängiges Thema. Das ist für die Elektrobiologie sehr interessant, denn wir können mit der Automatisierung auf Knopfdruck alles abstellen, sodass das Thema Standby und der Elektrosmog kontrollierbar sind. Im Schlafzimmer machen wir zusätzlich noch abgeschirmte Kabel, damit die Belastungen noch geringer sind.

Sie kennen die Möglichkeiten der digitalen Steuerung? Mit dem Alles-aus-Schalter am Eingang werden alle Verbraucher abgestellt.

Ja, in diese Richtung muss es gehen, denn wir Menschen sind in dieser Hinsicht viel zu unzuverlässig. Hier kann die Technik helfen. Ich mache gerne Selbstversuche und habe es geschafft, in meiner 08/15-Wohnung, in der ich seit zwölf Jahren wohne, einen Pro-Kopf-Verbrauch von 602 Kilowattstunden zu erreichen. Der schweizerische Durchschnitt ist bei 1300 Kilowattstunden. Dies erreichen wir, indem wir kon-

i Informationsplattform «Gesundes Haus»

Die Plattform «Gesundes Haus» ist ein Ratgeber für ökologisches Bauen und Wohnen. Zu den Themen Bauen, Wohnen und Leben gibt es verschiedene Beiträge. Hilfreiche Links zu den verschiedensten Handwerkern, Händlern, einschlägigen Zeitschriften bis zum Gartenbau und Carsharing. Auch für die Altbaurenovierung und -sanierung gibt es praktische Tipps und Links. www.gesundes-haus.ch

H gesundes
HAUS
für Geniesser



www.gesundes-haus.ch



Auch die Baumaterialien müssen erneuerbar werden.”

Bosco Büeler

sequent alles abschalten. Wir machen es noch mit Zeitschaltuhren, heute kann man dies mit Automatik alles programmieren.

Gibt es Bauherren, die mit dem Anliegen, Strom zu sparen, an Sie treten?

Ja, das gibt es glücklicherweise immer mehr. Speziell nach Fukushima gab es solche Anfragen vermehrt, was ja eigentlich bitter ist, da die Einsicht oft erst im Katastrophenfall kommt. Jetzt sprechen alle von der Energiewende. Dabei geht es nicht nur um den Atomausstieg, sondern ebenso um das Erdöl und das Gas. Der Energie- und Friedensforscher Daniele Ganser bemerkte hierzu treffend: «Strom ist die Schlüsselenergie zur wirtschaftlichen Entwicklung, und künftig wird die Nachfrage steigen.» Die Elektrizitätswerke versuchen, möglichst viel Strom zu verkaufen. Das ist jedoch falsch. Eigentlich müssen sie nur den Strom bereitstellen, und zwar jederzeit und in der Menge, in der er benötigt wird. Wenn wir weg vom Atomstrom wollen, müssen wir ganz tief in die Materie hineindenken. Das wird nicht so einfach. Alternative Energien sind nicht die alleinige Lösung. Stromsparen ist und bleibt genauso wichtig.

Was empfehlen Sie konkret, wenn es ums Stromsparen geht?

Wenn ich einen Haushalt besuche, frage ich als Erstes nach der Stromrechnung. Die wenigsten Leute wissen über ihren Verbrauch Bescheid. Mit meinem Messgerät untersuche ich die Wattleistung sowie den Standby-Verbrauch. Und in der Gruppe myblueplant haben wir ein Konzept entwickelt, um die Leute zu Stromdetektiven auszubilden. In vielen Fällen ist das Ersetzen der alten Lampen durch LED bereits ein erster wichtiger Schritt.

Bosco Büeler

Architekt/Baubiologe SIB/IBN

Bosco Büeler GmbH

9230 Flawil

www.boscobueler.ch